

Land stellt Nordoststring den Totenschein aus

Verkehrsministerium will bei Backnang eine vierspurige Ost-West-Verbindung

Geht es nach dem Landesverkehrsministerium, wird im Nordosten von Stuttgart keine Entlastungsstraße gebaut. Für den Regionalverband geht das an der Lösung des täglichen Verkehrsproblems vorbei.

VON ALEXANDER IKRAT

STUTTGART. Name: B 29 Nordoststring Stuttgart. Datum: 19. März 2013. Grund: Bei der Bevölkerung vor Ort nicht durchsetzbar. So etwa könnte der Text im Totenschein eines Projekts lauten, das vor zehn Jahren noch als vierspurige Bundesstraße von Waiblingen über den Neckar bei Remseck bis zur B 27 bei Kornwestheim gedacht war:

In der Behördenpraxis ist die Sache einfacher: Das Verkehrsministerium hat den Nordoststring schlicht aus der Vorschlagsliste für den künftigen Bundesverkehrsweplangestrichen. Damit sinken die Chancen, dass zwischen den Räumen Waiblingen/Fellbach und Ludwigsburg/Kornwestheim in den nächsten 15 Jahren eine Entlastungsstraße gebaut wird, quasi auf null. „Wir untersuchen dort nur noch kleinste Maßnahmen zur Optimierung des Verkehrsflusses“, bestätigt eine Sprecherin des Regierungspräsidiums Stuttgart Recherchen unserer Zeitung – etwa Ampelschaltungen oder -spuren.

Während das Aus auch für eine zweispurige Lösung Insider kaum verwundert, da Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne)

dies vor Jahresfrist schon einmal angedeutet hat, überrascht ein anderer Punkt der Vorschlagsliste umso mehr: Der Autobahnzubringer Backnang-Mundelsheim, offiziell Landesstraße 1115 genannt, soll künftig B 29 heißen – wie der Nordoststring. Laut der Sprecherin soll die B 29 ab Waiblingen zusammen mit der B 14 bis Backnang führen und von dort für 56,5 Millionen Euro bis zur A 81 weitergebaut werden. „Das ist die logische Konsequenz aus dem Wegfall des Nordoststrings“, sagt die Sprecherin.

„Das bringt nicht die Entlastung, die der Ballungsraum braucht“, sagt der Planungsdirektor des Verbands Region Stuttgart, Thomas Kiwitt. Dafür sei die Verbindung zu weit von Stuttgart, Waiblingen und Ludwigsburg entfernt.